D1646

GRUNDIG

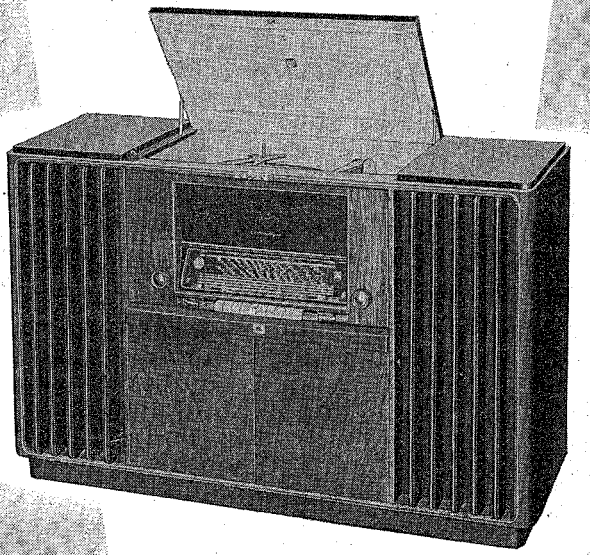
Radio

KULTUR IN FORM UND KLANG

BEDIENUNGS-ANLEITUNG

MUSIKSCHRANK
8012

WECHSELSTROMAUSFÜHRUNG



GRUNDIG
RADIO-WERKE GMBH FÜRTH/BAYERN
EUROPAS GRÖSSTE RUNDFUNKGERÄTE-FABRIK

D1646

Ihr Grundig Musikschrank 8012

mit seiner edlen Architektur enthält ein Rundfunk-Spitzengerät der neuen Kleeblattserie und einen modernen 10-Plattenwechsler für Normal- und Langspielplatten.

Alle Errungenschaften der modernen Rundfunktechnik und insbesondere der UKW-Technik, sind Ihnen in diesem Gerät dienstbar gemacht worden.

11 Röhren (einschließlich Trockengleichrichter) — 10 UKW-Kreise — Vorstufe — Ratiodetektor (ein Begriff für hochwertige UKW-Demodulation) und eine eingebaute UKW-Dipolantenne.

Das bedeutet: Rauscharmen und störungsfreien UKW-Empfang von überragender Güte und sofortige UKW-Empfangsbereitschaft sowie eindeutige Sendereinstellung nach dem Magischen Auge.

9 Rundfunk-Kreise — Vorstufe — 3 ZF-Stufen — 4 fach-Spezial-ZF-Filter — stufenlose Bandbreiteregelung (Höhenregister).

Das garantiert: Höchste Empfindlichkeit und Trennschärfe — Unterdrückung von Störungen frequenzbenachbarter Sender im überbesetzten Mittelwellenbereich.

7 Wellenbereiche mit unterteiltem Mittelwellenbereich und 3 gespreizten Kurzwellenbereichen — Luxus-Klaviertasten-Automatik — Schwungradantrieb — beleuchtete Negativskala mit optischer Anzeige der Wellenbereich-, Höhen- und Baßregister-Einstellung.

Das ermöglicht Ihnen: Große Senderauswahl, müheloses Einstellen der Sender, insbesondere der Kurzwellensender, schnelles Uebergehen auf einen anderen Wellenbereich oder auf einen anderen Sender, erleichtertes Einstellen des Höhen- und Baßregisters.

Stetig einstellbares Höhen- und Baßregister — Mehrkanalgegenkopplung; den besonderen akustischen Verhältnissen der Gehäuseform angepaßt — gehörrichtige Lautstärkeregelung — eine 12 W Gegentaktendstufe und 4 Lautsprecher (2 Tieftön- und 2 elektrostatische Hochtonlautsprecher)

Verleihen dem Klangbild eine Naturtreue und Brillanz, die auch verwöhnten Ohren den Rundfunkempfang — und besonders den UKW-Empfang — zu einem bisher nie gekannten Erlebnis werden läßt.

Was vor dem ersten Einschalten zu beachten ist:

Der Musikschrank 8012 kann für alle gebräuchlichen Wechselspannungen umgeschaltet werden. Im Werk wurde der Schrank für **220 V** eingestellt. Sollten Sie eine andere Netzspannung haben — Ihr Elektrizitätszähler zeigt es Ihnen am zuverlässigsten — so nehmen Sie bitte die Rückwand ab und setzen die Sicherung in den entsprechend bezeichneten Sicherungshalter ein (Abb. 2 ❶). Bei Spannungen von 110 bzw. 125 Volt setzen Sie eine Sicherung von 1,4 A anstelle der vorhandenen 0,7 A ein (Abb. 2 ❷). Und vergessen Sie bitte nicht, auch den Beleuchtungstransformator umzuschalten und die Sicherung auszutauschen, der Plattenwechsler wird dabei automatisch mit umgeschaltet.

Den Netzstecker dürfen Sie erst nach der Umschaltung und bei angeschraubter Rückwand in die Steckdose einstecken.

Die Anschlußbuchsen

für Antenne, Erde und den UKW-Dipol befinden sich an der Rückwand des Schrankes (Abb. 2 ❸ ❺). Schon mit der eingebauten UKW-Dipolantenne bringt das Gerät eine große Anzahl von Sendern, doch erst eine Außen- bzw. Hochantenne vermittelt Ihnen den Genuß eines störungsarmen Empfangs und läßt den hervorragend arbeitenden Schwundausgleich voll wirksam werden.

Für den UKW-Empfang ist ein Außendipol nur in ungünstigen Empfangs-Lagen, d. h. in bergigen Gebieten oder wenn Sie weiter entfernte UKW-Sender empfangen möchten, erforderlich. Der Außendipol ist nach Möglichkeit hoch und freistehend auf dem Hausdach zu montieren und mit seiner Breitseite auf den Sender auszurichten. Dieser Dipol kann dann gleichzeitig für den Empfang auf den Kurz-, Mittel- oder Langwellenbereichen verwendet werden.

Ihr Fachhändler wird Sie gerne über die Wahl und Anbringungsart einer Antennen-Anlage beraten.

Eine Antennen-Umschaltung

auf der Chassis-Rückseite (Abb. 2 ❹) gestattet Ihnen, zwischen 2 Betriebsmöglichkeiten zu wählen:

Stellung I: Eingebaute UKW-Dipolantenne oder Außendipol auf allen Bereichen wirksam.

Stellung II: kommt dann in Frage, wenn Sie 2 Antennen — eine für UKW und die andere für die K-M-L-Bereiche — verwenden wollen.

Die Frontabdeckplatte des Rundfunkteils klappt nach einem Druck auf den rechts neben der Signallampe angeordneten Knopf nach unten und läßt sich nach hinten schieben.

Das Einschalten

bzw. Ausschalten erfolgt durch Niederdrücken der auf der Skala mit „Ein - Aus" bezeichneten Taste (Abb. 1).

Die Lautstärke

können Sie mit dem linken Knopf nach Ihrem Belieben regeln (Abb. 1).

Die Wellenbereich-Umschaltung

geschieht mit den Luxus-Klaviertasten, die sich unterhalb der Skala befinden (Abb. 1). Der von Ihnen gewählte Wellenbereich wird gleichzeitig auf der Skala optisch angezeigt. Ein Druck auf die mit „TA" bezeichnete Taste und das Gerät ist für die Schallplattenwiedergabe bereit.

Die Sendereinstellung

wird mit dem rechten Knopf vorgenommen (Abb. 1); das Magische Auge zeigt Ihnen die genaue Einstellung an. Genußreichen Empfang bieten nur Sender, welche nicht von anderen Sendern überlagert sind und am Empfangsort mit ausreichender Energie einfallen, d. h. über dem örtlichen Störfeld liegen.

Die Ortssendertaste

Neben der normalen Sendereinstellung haben Sie die Möglichkeit, Ihren Ortssender oder den nächsten schwundfrei zu empfangenden Bezirkssender des Mittelwellenbereiches durch Drücken der rechten Taste zu wählen. Für die Einstellung des gewünschten Senders auf die Taste geben wir Ihnen folgende Hinweise:

Zuerst drehen Sie die Rändelscheibe des Höhenregisters nach links (Schmalband). Nach Niederdrücken der Ortssendertaste ist rechts ein kleiner Bügel zugänglich, in welchen Sie den mitgelieferten Einstellstab einhängen und durch Ziehen oder Drücken den Wellenbereich wählen. Für Sender des Bereiches MW I ist der Bügel zu drücken, für Sender des Bereiches MW II zu ziehen. Nun schieben Sie den Einstellstab über die Schraube links neben dem kleinen Bügel und drehen so lange, bis Sie den gewünschten Sender hören und die Schattenwinkel des Magischen Auges am kleinsten werden. Liegt der Sender zwischen 950 . . . 1200 kHz, so kann er in beiden Bereichen erscheinen.

Drehen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn, so erscheinen die Sender in derselben Reihenfolge, wie sie auf der Skala von rechts nach links zu lesen sind.

Zur Bandbreiteregelung

dient die rechte Rändelscheibe „Höhenregister" (Abb. 1). Die hohen und höchsten Töne verleihen einem Klangbild Leuchtkraft und Brillanz, aber gerade sie sind es, welche bei schmal eingestellten Kanälen zuerst wegfallen, wenn Empfangsstörungen die Wiedergabe mit der vollen — an sich notwendigen — Bandbreite nicht erlauben. Das Höhenregister,

gekoppelt mit einem stufenlos regelbaren 4-fach-ZF-Bandfilter, gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihr Gerät den wechselnden Empfangsbedingungen der verschiedenen Sender anzupassen, so daß die Einbuße an Höhen nicht größer als unvermeidlich wird. Grundsätzlich soweit wie möglich aufdrehen (nach rechts) und nur bei Störungen das Tonband einengen — d. h. wenn der Sender durch Nachbarstationen gestört wird — und auch dann nicht mehr, als unbedingt notwendig.

Bei UKW-Empfang aber, der uns insbesondere eine Bereicherung an hohen Tönen bietet, sollte es für Sie die Schmalbandeinstellung (Höhenregister nach links) überhaupt nicht geben, denn Ihr Empfänger ist ja bei UKW-Empfang störungsfrei.

Neben dem Regler für die hohen Töne besitzt das Gerät ein besonderes Baßregister. Denn die Bässe malen den Hintergrund eines Klangbildes und das Baßregister gibt Ihnen die Möglichkeit, diesen Hintergrund so zu gestalten, wie es die Raumakustik und Ihr persönlicher Geschmack verlangen.

Die Bässe

werden verstärkt wiedergegeben, wenn Sie die linke Rändelscheibe „Baßregister" (Abb. 1) nach rechts drehen.

Beachten Sie bitte: ohne gleichzeitig vorhandene Höhen (Höhenregister nach rechts) wirken Bässe leicht aufdringlich, also des Guten nicht zuviel tun! Die Sprachverständlichkeit ist ohne Betonung der Bässe besser. Die Stellungen des Höhen- und Baßregisters werden auf der Skala optisch angezeigt.

Wenn Sie Schallplattenmusik wünschen

dann drücken Sie bitte den links neben der Signallampe angeordneten Knopf. Die Deckelplatte des Schrankes klappt dadurch automatisch nach oben, so daß Sie den Plattenwechsler bedienen können.

Ueber seine Eigenschaften unterrichtet Sie eine besondere, dem Musikschrank beigepackte Bedienungsanleitung.

Der Lautstärkeregler des Rundfunkgerätes sowie das Höhen- und Baßregister sind auch bei der Schallplattenwiedergabe wirksam.

Die Türen des Plattenaufbewahrungsabteils öffnen sich automatisch, wenn Sie den an der rechten Zwischenwand in der Mitte befindlichen Knopf drücken.

Zur besonderen Beachtung:

Ihre eigene Sicherheit erfordert, daß Sie den Netzstecker aus der Steckdose **ziehen, bevor** Sie die Rückwand entfernen.

Ihr wertvoller Musikschrank darf sicher die gleiche sorgfältige Behandlung beanspruchen, die Sie auch Ihren Möbeln angedeihen lassen: **große Hitze oder große Feuchtigkeit vermeiden!**

Die Vorschriften des DIN-Normenausschusses verpflichten uns, Ihnen folgendes zur Kenntnis zu bringen:

Die Einführung von Einzel- und Doppelsteckern für Lautsprecher, Kopfhörer, Tonabnehmer, Antenne und Erde in Anschlußbuchsen, die Starkstrom oder hohe Spannung führen, ist **lebensgefährlich.**

Verwenden Sie daher nur Zusatz-Lautsprecher, Kopfhörer usw., die das Prüfzeichen **DIN VDE 10** oder die Aufschrift **„Gebaut nach DIN-Normen"** tragen!

Abb. 1

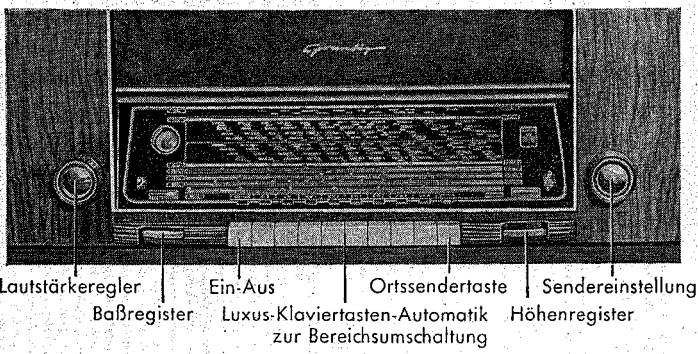
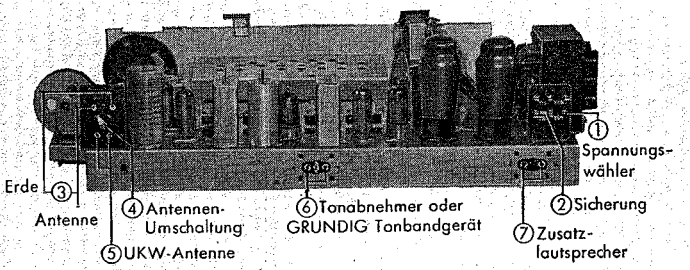


Abb. 2



Technische Einzelheiten

Stromart:	Wechselstrom
Spannungswähler:	110 - 125 - 220 - 240 Volt
Leistungsaufnahme:	Empfängerteil: ca. 90 Watt Laufwerk: ca. 15 Watt
Sicherungen:	Empfänger: Träge, 5 x 20 mm, 110/125 V: 1,4 A - 220/240 V: 0,7 A Beleuchtungstrafo: Träge, 5 x 20 mm, 110/125 V: 0,6 A - 220/240 V: 0,3 A
Beleuchtung:	Skala: 2 Lämpchen, zylindrisch, 6,3 V/0,3 A Schrank: 2 Lämpchen, Soffitten, 6 V/5 W 1 Kontrollämpchen 10 V/0,2 A
Röhrenbestückung:	Empfänger: EF 80 - EC 92 - EF 85 - ECH 81 - EAF 42 - EABC 80 - ECC 40 - 2 x EL 12 - EM 34 oder EM 35 und 1 Trockengleichrichter
Schaltung:	9 Rundfunk-, 10 UKW-Kreise, davon 3 (2) abstimmbar, 6 (8) fest eingestellt, 1 ZF-Saugkreis 468 kHz, 9 kHz-Sperre ZF = 468 kHz / 10,7 MHz
Wellenbereiche:	Ortssendertaste von 515 ... 1620 kHz UKW : 86,5 ... 100 MHz = 3,47 ... 3,0 m Kurz III : 12,5 ... 18 MHz = 24 ... 16,7 m Kurz II : 8,6 ... 12,5 MHz = 35 ... 24 m Kurz I : 5,9 ... 8,6 MHz = 50,8 ... 35 m Mittel II : 935 ... 1620 kHz = 321 ... 185 m Mittel I : 515 ... 945 kHz = 585 ... 318 m Lang : 150 ... 310 kHz = 2000 ... 970 m
UKW-Antenne:	Eingebaute UKW-Dipolantenne (Antenneneingang 300 Ohm)
Schwundausgleich:	Auf 3 Röhren wirkend, verzögert, Rückwärtsregelung
Bandbreiteregelung:	Stufenlos regelbares 4-fach-ZF-Bandfilter mit symmetrisch zur Bandmitte liegenden Nullstellen, mit Höhenregister kombiniert, auch bei Schallplattenwiedergabe wirksam

Baßregelung:	Stufenlos, auch bei Schallplattenwiedergabe wirksam
Lautstärkeregelung:	Gehörrichtig, auch bei Schallplattenwiedergabe wirksam
Gegenkopplung:	Mehrkanalgegenkopplung
Lautsprecher:	2 permanent-dynamische Tiefton- und 2 elektrostatische Hochtonlautsprecher
Skala:	Beleuchtete Negativskala mit optischer Anzeige der Wellenbereich-, Höhen- und Baßregister-Einstellung — Schwungradantrieb
Schallplatten-wiedergabe:	„TA"-Taste drücken
Ortssendertaste:	Zur Festeinstellung eines Orts- oder schwundfrei zu empfangenden Bezirkssenders
Antennenumschaltung:	Schalter mit 2 Stellungen auf der Chassisrückseite
Gehäuse:	Edelholzgehäuse hochglanzpoliert
Abmessungen:	1330 x 850 x 450 mm
Gewicht:	ca. 73 kg

Röhrengarantie

Zu diesem Gerät gehört eine ausgefüllte Röhren-Garantiekarte. Beim Verkauf des Gerätes trägt der Händler das Verkaufsdatum ein und fügt seine Unterschrift und seinen Firmenstempel hinzu. Bewahren Sie diese Karte bitte sorgfältig auf, damit Ihre evtl. Ersatzansprüche — bei Erfüllung aller übrigen Voraussetzungen — berücksichtigt werden können.